

# Hier

Installation & Performanceraum für haptische Klangerlebnisse

für blinde und sehende Menschen ab 4 Jahren bis ins Erwachsenenalter

## Termine

Donnerstag, 15.12.2022, 9:30 Uhr und 11 Uhr (Kita- und Schulvorstellungen), Radialsystem

Freitag, 16.12.2022, 9:30 Uhr und 11 Uhr (Kita- und Schulvorstellungen) und 15 Uhr, Radialsystem

Samstag, 17.12.2022, 10 Uhr, 13 Uhr, 16 Uhr und 19 Uhr, Radialsystem

Sonntag, 18.12.2022, 10 Uhr, 13 Uhr, 16 Uhr und 19 Uhr, Radialsystem

## Das Projektteam

Performer\*innen: Thorbjörn Björnsson, Sabrina Ma, Daniella Strasfogel

Künstlerische Leitung, Dramaturgie und Text: Daniella Strasfogel

Regie: Aliénor Dauchez

Klanginstallation und Komposition: Jessie Marino

Bühnenbild und Kostüm: Miriam Marto und Aliénor Dauchez

Beratung Inklusion: Dr. Roland Zimmermann

Publikumsbegleiterin: Anna Faber

Klanggestaltung: Anne Taegert

Lichtdesign: Jörg Bittner

Technische Leitung: Sebastian Söllner

Assistenz Kostüm: Sofia Vannini

Hospitantz Bühne und Kostüm: Violette Daures

Öffentlichkeitsarbeit: Nora Gores

Graphikdesign: Suse Sebald

Dokumentation: Christina Voigt

Produktionsleitung: Lisa Mitschke

Produktionsassistent: Julius Graupner

## Kurztext zu Hier

Die Steine singen, der Mond brummt, und eine Schublade führt in unbekannte Welten? Willkommen im **Hier**.

**Hier** laden vier klingende Räume ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Mithilfe der Bewohner\*innen dieser Welt könnt ihr die Raum- und Klanginstallation mit Händen, Ohren und Augen erkunden. Hier verbergen sich Objekte und Klänge nämlich überall: in der Heizung, hinter Fenstern. Alles kann und soll angefasst werden! Und eure Hilfe wird gebraucht, um ein Rätsel zu lösen...

**Hier** ist eine interaktive Raum- und Klanginstallation für Publikum, Performer\*innen und klingende Objekte, ein klingender Raum gefüllt mit haptischem Klang. Hier ist zum Anfassen gemacht, zum Durchwandern, zum Hinhören und zum Selberspielen - und inklusiv für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen konzipiert.

## Warum denn Hier?

von Daniella Strasfogel

Mich fasziniert die Idee von einem Raum, der seinen Besucher\*innen offensteht. Ein Raum, der betreten und angefasst werden kann, der Klang von sich gibt, der zur Bewegung inspiriert. Ein Raum, den sowohl Erwachsene als auch Kinder ausprobieren, anfassen und untersuchen wollen. Ein interessanter, kryptischer und vielleicht sogar ein bisschen bizarrer Raum, der komplett erfunden ist, jedoch Verbindungen zur Realität aufweist. Zwischen Jetzt und Dann, Singen und Rauschen, Tönen und Rascheln, Tanzen und Reden. Ein Theaterraum, der Hände und Ohren näher aneinander bringt. Diesen Wunschaum habe ich Hier genannt, aber alleine ich konnte ihn nicht bauen.

Deshalb habe ich zwei langjährige Mitstreiterinnen – Jessie Marino und Aliénor Dauchez – eingeladen, ihre eigene Neugier und Kreativität, ihren Erfindungsgeist, Pragmatismus und Humor mitzubringen, um dieses Hier zu kreieren. Zusammen redeten wir über die Haptik von Holztisch, Metallgabel und Fuchsfell, über die besten Klangverstecke, über Zugänge und scheinbar unüberwindbare Hindernisse. Aus einem Raum sind mehrere geworden, um diese Räume herum ist eine Geschichte gewachsen und nun treffen wir uns hier.

Hier ist ein Experiment. Es ist das Ergebnis von vielen Stunden lauten Denkens, vieler verworfenen Ideen. Es entstand in dieser Form dank der unglaublich schönen und bereichernden Zusammenarbeit vieler Menschen, die sich zusammengetan haben, um etwas zu versuchen, was sie noch nie gemacht hatten. Ohne zu wissen, wie es wird, für andere und für sich. Willkommen im Hier.

## Hier

von Aliénor Dauchez

Hier ist ein großer Raum. Fast alle Möbel sind rund, alles sieht ein bisschen futuristisch aus, aber auch alt. Früher hat Hier gesprochen. Aber Hier hat seine Wörter verloren! Wenn Du ihm helfen möchtest, kannst du selbst suchen, wo diese Wörter stecken...

Wenn Du eine Tür mit einem runden Spiegel öffnest, befindest Du Dich plötzlich in der Zukunft. Also weiterhin Hier, aber später... Später gibt es kein Theater mehr, später ist Hier ein Sumpf!

Durch die Heizung kannst Du kriechen und früher, also Hier, aber früher, bevor es die Stadt gibt, gibt es einen Wald.

Wenn Du das Fenster öffnest, findest Du Hier von noch weiter früher. Dieses Hier hattest Du gehnt, denn Du hattest das Porträt von Hier schon an der Wand beobachtet.

Und Du hattest sogar bemerkt, dass in dem kleinen Puppenhaus von Hier das Fenster schon geöffnet ist... und die Uhr in diesem kleinen Hier, geht vor, zeigt also eine spätere Zeit. Aber nur eine Stunde später als jetzt?!

Hier ist hier und jetzt. Und auch eine Zeitreise.

## Warum Space Age?

ein Gedanke von Miriam Marto

Space Age ist wie Zurück in die Zukunft, eine Fantasie einer Zukunft, die es so nicht gibt und nie gab und schon Vergangenheit ist. Eine Zeitreise in die vergangene Zukunft.

Unsere Zeitreise in die Vergangenheit der Zukunft.

## Hier – Kanon

Funkel und klopfte Samt und Stein  
Hört wie die Hände sprechen Reim  
Wind wird werden denn du kommst näher  
Glühende Stimme wir sind hier

Hüpfen auf Hufen, springt klar und hell  
Kristallener Ort, Licht, samtiges Fell  
Murmelt und trällert Wildnis aus Papier  
Licht schimmert klingvoll, wir sind hier

Ära der Riesen Saurier Zeit  
Sausende Winde, mondsame Nacht  
Blätter und Licht wir rufen komm zu mir  
Stimme Juwelen, wir sind hier

Räupsige Worte knuspern hart  
Die Wände sind weich sie gehen bald auf  
Klebrige Klänge pochen in dem Ohr  
Ich suche wir suchen, wir sind hier

## Vielen Dank an:

- Allan Nilles (für das Babysitten)
- Caro Wohleber (für die Stühle)
- Ensemble Intercontemporain (für die Spiegel)
- Friendly Fur und Peters Landwirtschaft (für nachhaltig und artgerecht gewonnene Pelze und Knochen)
- Maria Marto (für das Babysitten)
- die Späth'sche Baumschule (für die Bäume)
- Studio 48 (für das Breitmachen im Atelier)
- Thomas Mitschke (für den Transporter)
- Thomas Schulz (für das Babysitten, Herumfahren und Transportieren)
- sowie LaCage, dem Kulturbus und dem Team des Radialsystems.

## Biografien

Daniella Strasfogel ist Musikerin, Geigenlehrerin und Performerin in Berlin. Als Geigerin bedient sie sich nicht nur ihres Instrumentes, sondern sieht sich als ganzheitliche Musikerin, die auch ihren Körper und ihre Stimme der künstlerischen Interpretation als Arbeitswerkzeug zur Verfügung stellt.

Sie ist Gründungsmitglied des Solistenensemble Kaleidoskop in Berlin, spielt / singt / performt mit Kaleidoskop bei den verschiedensten Festivals in Europa und der Welt und war von 2010-2015 Künstlerische Leiterin des Ensembles. Als freischaffende Geigerin konzertiert sie mit Ensembles wie dem Ensemble Modern, Ensemble Proton und musikFabrik. Daniella unterrichtet seit 18 Jahren Violine. Als Lehrerin arbeitet sie mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, von Anfänger\*innen bis zur Studienvorbereitung. 2018 hat sie LOUDsoft gegründet, aus dem Impuls, multidimensionale Musikerlebnisse für und mit Familien, Jugendlichen und Laienmusiker\*innen zu schaffen.

[www.daniellastrasfogel.com](http://www.daniellastrasfogel.com)

Aliénor Dauchez ist Bildende Künstlerin und Regisseurin und Künstlerische Leiterin von La Cage. Zunächst als Ingenieurin der UTC in Compiègne ausgebildet, studierte sie Bildende Kunst an der UDK in Berlin bei Gregor Schneider und an der Beaux-Arts in Paris bei Giuseppe Penone. Sie war Assistentin von Anna Viebrock, Sasha Waltz und Heiner Goebbels sowie Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart und des Berlin Programm for Artists. Aliénor Dauchez entwickelt Musiktheater-Formen, in deren räumlicher Gestaltung der Einsatz der Musiker\*innen (u.a. Solistenensemble Kaleidoskop, Zafran Ensemble, Il Profondo, Musikfabrik) eine zentrale Rolle spielt. Ihre Inszenierungen wurden u.a. im Radialsystem in Berlin, im Nouveau Théâtre de Montreuil in Paris und im Theater Basel aufgeführt. Für ihre Arbeit als Bildende Künstlerin bekam sie zahlreiche Preise und Stipendien und wurde ausgestellt u.a. im Haus am Lützowplatz in Berlin, im Couvent de la Tourette von Le Corbusier in Éveux und bei der Biennale d'art contemporain in Moskau.

[www.alienordauchez.com](http://www.alienordauchez.com)

Jessie Marino ist Komponistin, Performerin und Media-Künstlerin in Berlin. In ihren Stücken werden die Elemente Klang, Video, Gestik, Licht und Regie als musikalisches Material notiert und gleichberechtigt behandelt. 2018 hat Marino den Rome Prize für Komposition der American Academy bekommen. In letzter Zeit hat sie Kompositionsaufträge für Pinguins/Ultima Festival (NO), Darmstadt International Summer Course (DE), Borealis Festival (NO), Huddersfield Contemporary Music Festival (UK) und Transit Festival (BE) realisiert. Ihre Arbeiten wurden unter anderem beim BAM! Berliner Festival für aktuelles Musiktheater (Berlin), Festival Musica (Strasbourg), Heroines of Sound (Berlin/MX), und LA Chamber Orchestra Contemporary Series, von Ensembles wie KNM Ensemble (DE), SCENATET (DK), SoundInitiative (FR), We Spoke Percussion (UK), Decoder Ensemble (DE), Ensemble Adapter (DE), DieOrdnungDerDinge (DE) und Ensemble Pamplemousse (USA) interpretiert. Marino studierte Komposition an der Wesleyan University bei Alvin Lucier und Ronald Kuivila. Ihre DMA (Doctor of Musical Arts) in Komposition hat sie an der Stanford University als Studentin des Klangkünstlers Paul DeMarinis erarbeitet.

[www.jessiemarino.com](http://www.jessiemarino.com)

Miriam Marto studierte Modedesign an der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim. Von 2007 bis 2009 war sie Modeassistentin bei BLESS und LUTZ in Paris. Von 2009 bis 2010 arbeitete sie als Kostümassistentin an der Berliner Schaubühne. Als Kostümbildnerin arbeitete sie u. a. mit den Regisseuren Marius von Mayenburg, Yael Ronen, Hakan Savaş Mican, Aliénor Dauchez, Mikael Serre, Moritz Riesewick, Ilan Ronen, dem Solistenensemble Kaleidoskop, Züli Aladağ, Miraz Bezar, Nevin Aladağ, Bruce LaBruce, Magda Korsinsky und Milla Koistinen, u. a. am Berliner Maxim Gorki Theater, Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus Bochum, Schauspiel Hannover, Münchner Volkstheater, Staatstheater Wiesbaden, Theatre de Vidy Lausanne, Comédie de Reims, am Hebel am Ufer Berlin und Ballhaus Naunynstrasse in Berlin.

<http://www.miriammarto.com>

LOUDsoft ist eine Ideenschmiede für Projekte, die Zugang zu der Welt der klassischen bzw. zeitgenössischen Musik und des Musiktheaters für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern schaffen. LOUDsoft wurde 2018 von der Geigerin und Performerin Daniella Strasfogel gegründet, aus dem Impuls heraus, Familienveranstaltungen zu schaffen, in die sie selber mit ihrer Familie gerne ginge.

Die Projekte von LOUDsoft variieren in ihrer Herangehensweise, die vom Performativen (die Konzertreihe *HopSkipJump – Familienkonzerte für alle Sinne*, 2019) über das Pädagogische (das Schüler-Projekt *Hörprobe für Held\*innen – ein Live-Hörspiel: Festival Klangwerkstatt November 2020*) bis hin zum Kurativen (die Familien-Veranstaltungsreihe *Schrumpf! Musik & Theater & Tanz in Klein: in Zusammenarbeit mit u.a. Ensemble Adapter, Solistenensemble Kaleidoskop, Splitter Orchester, Biliana Voutchkova und The Instrument*, 2020 – 2023) reicht.  
[www.loudsoft.de](http://www.loudsoft.de)

## Produktionscredit

*Eine Produktion von LOUDsoft in Zusammenarbeit mit La Cage und dem Radialsystem.*

*Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin und vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART Kultur. Die Komposition von Jessie Marino ist gefördert durch die initiative neue musik berlin e.V.*

Medienpartnerin: HIMBEER